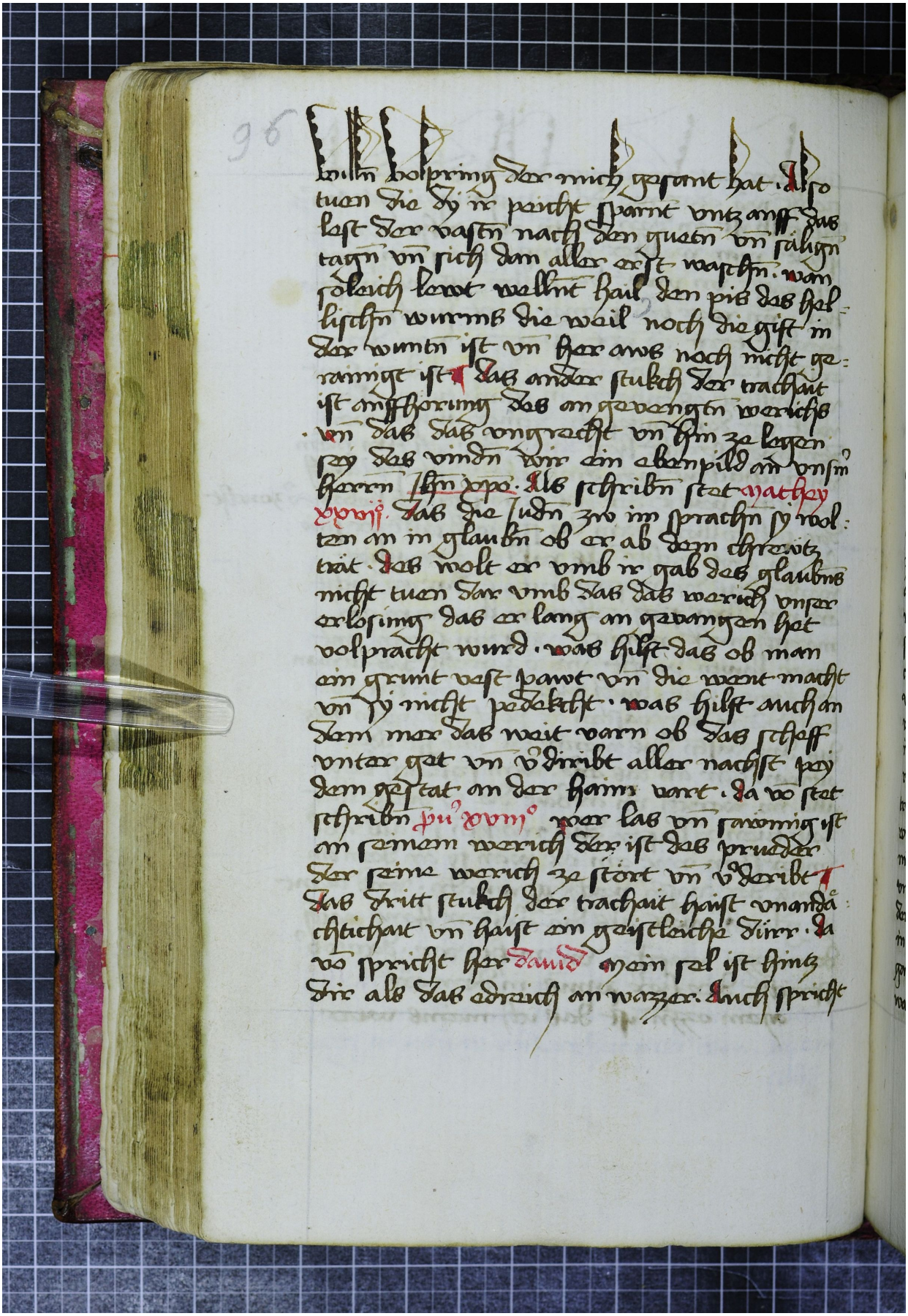
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



96

wilen holpring der mich gesant hat. Also
tuen die dy ir peicht sprant vntz auf das
last der vasten nach den guten vn sälign
tagen vn sich dem aller erst warthen. wan
sol ich lewt wellnt hail den pis das hal-
lischn wurms die wail noch die gift in
der wunden ist vn her aus noch nicht ge-
rainigt ist. Das ander stukch der trachait
ist auffhorung das an gewengten werichs
vn das das vngracht vn hin ze legen
sey das vinden wir ein abenpild an vnsm
herren sehn zepo. Als schriben stet matthey
xxviij. Das die iudn zu im sprachen sy wol-
ten an in glauben ob er ab dem chreutz
trät. Das wolt er vmb ir gab des glaubns
nicht tuen der vmb das das werich vnser
erlosung das er lang an gewengen hat
volpracht wurd. was hilft das ob man
ein grunt vest pawt vn die went macht
vn sy nicht pedekcht. was hilft auch an
dem mer das wait varn ob das schiff
vnter gat vn vdiribt aller nachst pey
dem gestat an der heim vart. Da wo stet
schriben pu xvm° wer las vn rawnig ist
an seinem werich der ist das prudder
der seine werich ze stort vn vderibt.
Das dritt stukch der trachait haist vnandä-
chtichait vn haist ein geistleiche diern. Da
wo spricht her David mein sel ist hinz
dir als das adrauch an wazzer. Auch spricht